

## Alfred Zachau

(26.3.1917–9.2.2004)

Fast 50 Jahre lang war Alfred Zachau eine Autorität auf dem Gebiet der Naturkunde im Norden Schleswig-Holsteins. Im Naturwissenschaftlichen Museum Flensburg hatte Zachau bei dem Aufbau und der Pflege der Ausstellungen und Sammlungen sowie in der Besucherbetreuung entscheidenden Anteil.



Alfred Zachau kam am 26.3.1917 als Sohn eines Oberpostschaffners in Peitschendorf (Ostprenen – heute: Piecki, Polen) zur Welt. Nach dem Besuch des Gymnasiums in Sensburg (heute: Mrągowo, Polen) begann Zachau 1932 eine kaufmännische Lehre. Nach dem 2. Weltkrieg wurde Zachau aus englischer Kriegsgefangenschaft nach Lauenburg an der Elbe entlassen, wo er sich zunächst in verschiedenen Berufen betätigte.

Schon als Kind und Jugendlicher eignete sich Zachau ein umfangreiches Wissen über die heimische Pflanzen- und Tierwelt an; seine damals aufgebauten Sammlungen gingen in den Kriegswirren leider verloren.

Durch viele Exkursionen und das Lesen von Fachbüchern und wissenschaftlichen Artikeln wurde Zachau zu einem vorzüglichen Kenner der Natur, zuerst in Ostpreußen und später



A. Zachau und Prof. Dr. W. Emeis auf Exkursion in der Bordelumer Heide 1959

auch in seiner schleswig-holsteinischen Wahlheimat. Im Jahre 1953 trat er in die Firma Dobberthien ein. In diesem biologischen Laboratorium in Eutin stellte Zachau unter anderem anspruchsvolle Präparate verschiedenster

Art für Schulen und Institute her. Endlich konnte er sein Interesse für die Natur mit dem Beruf verbinden.

Am 1.9.1958 nahm Zachau seine Tätigkeit am Naturwissenschaftlichen Heimatmuseum in Flensburg unter der Leitung von Prof. Dr. Walther Emeis auf. Neben seinen Aufgaben als Präparator erledigte Zachau im Museum Büro- und Verwaltungsaufgaben und pflegte Kontakte zur Öffentlichkeit, zu wissenschaftlichen Vereinigungen sowie zu Wissenschaftlern. Im nördlichen Schleswig-Holstein fand Zachau ein großes Betätigungsfeld. Sein besonderes Interesse galt der Vogelkunde und der Paläontologie. Von ihm wurde die „Arbeitsgemeinschaft der Fossiliensammler Flensburgs“ gegründet.

Neben großen botanischen und zoologischen Sammlungen baute sich Zachau privat eine wertvolle geologisch-paläontologische Kollektion auf. Für seine Sammlungen mietete er zeitweise eigens weitere Räumlichkeiten an. Sowohl im Museum als auch in seiner Freizeit und im Ruhestand wurde Zachau von vielen Flensburgern oft und gerne um Auskunft und Rat gebeten. Viele Studierende und Fachwissenschaftler profitierten von seinem großen Wissen, seinen Erfahrungen und seiner enormen Formenkenntnis. Bis wenige Monate vor seinem Tod im Jahre 2004 in Satrup beteiligte sich Alfred Zachau intensiv und engagiert an der naturkundlichen Erforschung seiner Wahlheimat.